



	<p>Herr Bürgermeister Paepflow bittet darum, dass das Wappen zukünftig nicht mehr verwendet wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Zeiselmaier erklärt, weshalb das Wappen verwendet wurde. Ziel war, gemeinsam aufzutreten und Teil der Marktgemeinde zu sein; er verweist in diesem Zusammenhang auch auf andere Fallstädte, die explizit bei großen städtebaulichen Projekten auch eine Bezugnahme auf das kommunale Logo/Wappen fordern.</li> <li>- Herr Zeiselmaier beantragt die Erlaubnis zur Verwendung des Wappens.</li> <li>- Herr Dr. Fronhöfer weist darauf hin, dass Herr Zeiselmaier diesen Antrag schriftlich beim Bürgermeister einreicht. ECE wird so verfahren.</li> </ul>	
<b>TOP 3</b>	<b>Zweites Bürgerforum am 04.05.2023 – Vorausschau</b>	Hr. Jacob - FIRU
	<p>Es sollten Lösungsansätze für die B 304 sowie zum Thema Mobilität vorgestellt werden, Erschließung und Fortentwicklung. Der Endpunkt der Bearbeitung wird das dritte Forum 26.06.-07.07.2023 sein. Das Thema fiskalische Wirkungsweise wurde angesprochen. Es wird aktuell bearbeitet.</p> <p>Nach dem dritten Forum wäre die Partizipation der Bevölkerung abgeschlossen. Eine Infoveranstaltung wird noch für September empfohlen.</p> <p>Nachfragen und Diskussionsbedarf aus Sicht der Teilnehmer bestehen zum Gesamtansatz der Bürgereinbindung mittels Foren nicht.</p>	Info
<b>TOP 4</b>	<b>Arbeitskreissession am 18.03.2023 – Zielsetzung, Struktur und Vorbereitungsstand sowie Terminfestlegung für Arbeitskreissession in 04/2023</b>	Hr. Jacob – FIRU, Alle
	<p>Die Arbeitskreise wurden von 4 auf 2 zusammengefasst. AK1: Städtebau und Freiraum / Soziales, Gemeinschaft und Vereine = Städtebau, Jugend und Gemeinschaftliches Leben AK2: Verkehr und Mobilität / Umwelt und Nachhaltigkeit = Mobilität und Nachhaltigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein 3. AK ist für den 18.03.2023 bereits terminiert; die Einladung läuft; es ist von einer deutlich größeren Teilnehmerzahl auszugehen, da der Aufruf zur weiteren Mitwirkung an die Bürgerschaft Wirkung zeigt und weiteres Interesse auslöst.</li> <li>- Ein 4. AK soll möglichst Ende April kurz vor dem 2. Dialogforum stattfinden.</li> <li>- Der Aufruf zur Beteiligung an den AK hat Wirkung gezeigt und den Teilnehmerkreis in beiden AKs deutlich erweitert.</li> </ul> <p>Im Weiteren werden in der Diskussion folgende Aspekte behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fr. Oberhauser-Hainer fehlen im Marktgemeinderat inhaltliche Diskussionen zu den Rahmendaten des Projektes, analog zu den parallellaufenden AKs der Bürgerschaft. Herr Bürgermeister Paepflow unterstützt diese Forderung und beabsichtigt, in den nächsten Gemeinderatssitzungen dies zu diskutieren. Herr Dr. Fronhöfer führt aus, dass der bürgerschaftliche Dialog sehr ernsthaft und überraschend fachkundig sowie transparent geführt wird.</li> <li>- Fr. Blanc teilt mit, dass es in den AKs noch Unklarheiten gibt wie z.B. das Thema der Schule. Sie spricht sich dafür aus, dass die Gemeinde bzw. der Gemeinderat in die Diskussionen einsteigt, um Chancen im Schulbau für die ganze Gemeinde zu nutzen. Herr Bürgermeister Paepflow weist darauf</li> </ul>	

	<p>hin, dass gegenwärtig eine Bauleitplanung mit Bedarfsvorgaben noch nicht ansteht, in der solche Fragen von der Gemeinde beantwortet werden müssen. Herr Dr. Fronhöfer verweist darauf, dass die Gemeinbedarf-sprojekte nur anteilig (3/14) vom Investor finanziert werden, sofern nicht eine Zuschussleistung erfolgt. Dies bedeutet, dass der überwiegende Anteil der Gemeinbedarfsprojekte von der Gemeinde entweder aus dem Haushalt oder mit Fördermitteln oder Drittmitteln finanziert werden muss.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fr. Dr. Markmiller stellt die Grundidee des Koordinierungsgremiums insgesamt in Frage, weil bislang keine richtungsweisenden Empfehlungen gegeben werden. Herr Dr. Fronhöfer weist darauf hin, dass Entscheidungen des Koordinationsgremiums vom Gemeinderat ausgeschlossen wurden. Daher können Entscheidungen lediglich im Gemeinderat selbst getroffen werden. Herr Dr. Fronhöfer sieht das Koordinierungsgremium nach wie vor als gutes Format der Kommunikation, auch mit dem Investor und betont, dass die ECE – im Vergleich zu anderen ihm bekannten Verfahren – sich inhaltlich und im Ablauf als sehr kooperativ erweist. Allein schon aus diesem Grund hat das Koordinierungsgremium einen Wert an sich.</li> </ul>	
<b>TOP 5</b>	<b>Folgekostenbetrachtung/fiskalische Auswirkungen</b>	Hr. Garzorz
	<p>Der Experte für die Folgekostenbetrachtung/fiskalischer Wirkungsanalyse, Dr. Gutsche vom Büro GGR, wurde beauftragt. In der Zwischenzeit gab es die ersten Abstimmungsgespräche. Dabei wurden sowohl von ECE als auch von der Markt-gemeinde unterschiedlichste Daten und Informationen abgefragt. Die ersten Ergebnisse sollen Mitte April 2023 vorliegen. Herr Dr. Fronhöfer teilt mit, dass zunächst eine überschlägige Berechnung („hohe Flugebene“) erstellt wird, damit wesentliche Parameter identifiziert und später angepasst werden können, um eine „schwarze Null“ erreichen zu können. Diese Vorgehensweise erlaubt die Identifikation der wichtigsten Stellschrauben.</p>	Info
<b>TOP 6</b>	<b>Anfrage FDP vom 13.02.2023 – weiteres Vorgehen</b>	Hr. Paeplow, Fr. Dr. Markmiller
	<p>Einleitend stellt Bürgermeister Paeplow klar, dass das von Frau Dr. Markmiller als „Antrag“ bezeichnete Dokument (vgl. Anlage) nicht im Koordinierungsgremium zu behandeln ist, sondern wegen entsprechender Beschlussnotwendigkeiten im Marktgemeinderat.</p> <p>Zur Frage der weiteren Entwicklung der B 304 wird konstatiert, dass die verkehrlichen Untersuchungen sowie das Mobilitätskonzept abgewartet werden müssen.. Die weiteren Themen der Anfrage werden kurz zusammengefasst beantwortet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fr. Dr. Markmiller stellt den Inhalt ihres „Antrags“ vor und stellt vornehmlich auf eine Grundsatzdiskussion zum Thema „Notwendigkeit einer Bypass-Lösung / Umgehungsstraße“ ab</li> <li>- Frau Lopez weist darauf hin, dass der Gutachter (Büro Bockermann Fritze - BFI) nicht konkret mit der Untersuchung einer Bypass-Lösung beauftragt ist, sondern, lediglich mit welcher kurz-, mittel- und langfristigen Verkehrsmaßnahme das Plangebiet leistungsfähig angeschlossen werden kann. BFI untersucht hierzu kurz-, mittel-, und langfristige Maßnahmen. Aus dieser Abschichtung heraus versucht BFI vornehmlich kurz- und mittelfristige Lösungsansätze zu identifizieren, da aus Sicht des Gutachters eine langfristige Lösung in Form einer Umgehungsstraße nicht realisierbar erscheint. Fr. Oberhauser-Hainer ist es in diesem Zusammenhang wichtig</li> </ul>	

	<p>zu erwähnen, dass eine Umfahrung vom Verkehrsplaner auch langfristig ausgeschlossen werden kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Bürgermeister Paeplow stellt klar, dass die Lösung zum Thema Verkehr aus seiner Sicht ohnehin keine Umfahrung/Umgehung sein kann. Die Entwicklung des Bahnschwellenwerkes sollte keine erneute Diskussion einer Umfahrung entfachen.</li> <li>- Fr. Thalhammer regt an, dass eine Zeitschiene für den Marktgemeinderat erstellt wird, zu welchen Zeitpunkt Grundsatz- oder Richtungsentscheidungen zu welchem Themenschwerpunkt erforderlich sind. Herr König wird einen entsprechenden Zeitplan erstellen.</li> </ul> <p>Grundsätzlich ist festzuhalten, dass das Planungskonzept auch noch nach dem Ratsbegehren im Zusammenhang mit der B-Plan-Erstellung Änderungen oder Anpassungen erfolgen können.</p>	
<b>TOP 7</b>	<b>Weitere Terminplanung</b>	ALLE
	<p>18.03.2023 Bürgerbeteiligung - Arbeitskreise Sitzung 3: AK1: Städtebau, Jugend und Gemeinschaftliches Leben AK2: Mobilität und Nachhaltigkeit</p> <p>26.04.2023: 5. Koordinierungsgremium</p> <p>04.05.2023 2. Bürgerforum im hybriden Format in der ATSV-Halle</p> <p>06.05.2023 Terminvorschlag für für den Workshop des Gemeinderats, möglicherweise im Berufsbildungswerk Kirchseeon. Herr König klärt das Raumangebot im Hotel Bildungsblick. Die ECE soll nur in Teilen der Veranstaltung mitwirken (noch in Bearbeitung).</p>	
<b>TOP 8</b>	<b>Sonstiges</b>	
	Es werden keine Themen und Anregungen vorgetragen.	
<b>TOP 9</b>	<b>Verabschiedung</b>	
	Herr Paeplow und Herr König danken den Teilnehmern für das konstruktive Meeting.	

gez. Hubert Garzorz